

# Marktbericht Juni

## a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben den 'Agricultural Outlook 2011' veröffentlicht. Dem Bericht zufolge, der für den Zeitraum von 2011 – 2020 erstellt wurde, wird sich die weltweite Erzeugung von Agrarprodukten von bisher jährlich 2,6 % auf nur noch 1,7 % verringern. Als Vergleichsbasis dient die Entwicklung der Dekade von 2001 bis 2010. Als Folge davon werden neben höheren Erzeugerkosten sowie größerer Nachfrage nach Nahrungs-, Futtermitteln und Biokraftstoffen die realen Preise im selben Zeitraum für Getreide um rund 20 % und für Fleisch um bis zu 30 % steigen. Des Weiteren wird das Hungerproblem verschärft, das Wachstum des Weltagrarhandels reduziert und eine weiterhin hohe Preisvolatilität prognostiziert. Den Entscheidungsträgern werden Investitionen zur Produktivitätssteigerung, Maßnahmen zur Verbesserung der Markttransparenz, den Einsatz von Preissicherungsstrategien und den Aufbau von Notstandsreserven für Hungernde empfohlen.

## b) Milch

Im Juni stieg der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,48 Ct/kg auf 35,50 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 15,3 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf konstant und übertrafen den Vorjahrespreis. Die Nachfrage der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie war ruhig. Auch die Käufer aus Drittländern verhielten sich abwartend.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen auf hohem Niveau weiter an. Die saisonal bedingt schwächere Nachfrage beim Fettmarkt wurde durch eine geringere Herstellung kompensiert. Außerdem wurden die privaten Butterbestände in der EU erhöht.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Berichtsmonat trotz der konstanten Inlandsnachfrage wegen des verringerten Exports. Die anderen Käsesorten konnten aufgrund der ausgeglichenen Marktlage das Preisniveau beibehalten.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erholten sich im Berichtszeitraum vom bisherigen Jahrestief. Das verminderte Angebot bestimmte den Markt. Der Preiskampf mit den EU-Wettbewerbern in den südlichen Krisenstaaten verhinderte einen kräftigeren Anstieg.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen zum Ende des Berichtsmonats wieder an. Das beschränkte Angebot konnte reibungslos verkauft werden. Auf den Auslandsmärkten war Frankreich der härteste Konkurrent.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erreichten im Juni ein Dreijahreshoch. Das kleine Angebot traf auf eine rege Nachfrage. Auch das Ende des Wirtschaftsjahres war preistreibend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum wieder an. Das beträchtliche Angebot konnte problemlos vermarktet werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten nicht von der positiven Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen profitieren. Aufgrund der Getreideernte waren die Mäster abwartend.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** fielen bei geringen Umsätzen wegen der rückläufigen Terminmarktnotierungen zurück. Dagegen erreichten die Notierungen für **Braugerste** aufgrund einer zu erwartenden qualitativ minderwertigen Ernte im Verlauf des Berichtsmonats ein neues Dreijahreshoch. Insgesamt wird für das Getreidewirtschaftsjahr 2011/12 in der EU mit einer engeren Versorgungslage als im Vorjahr gerechnet.

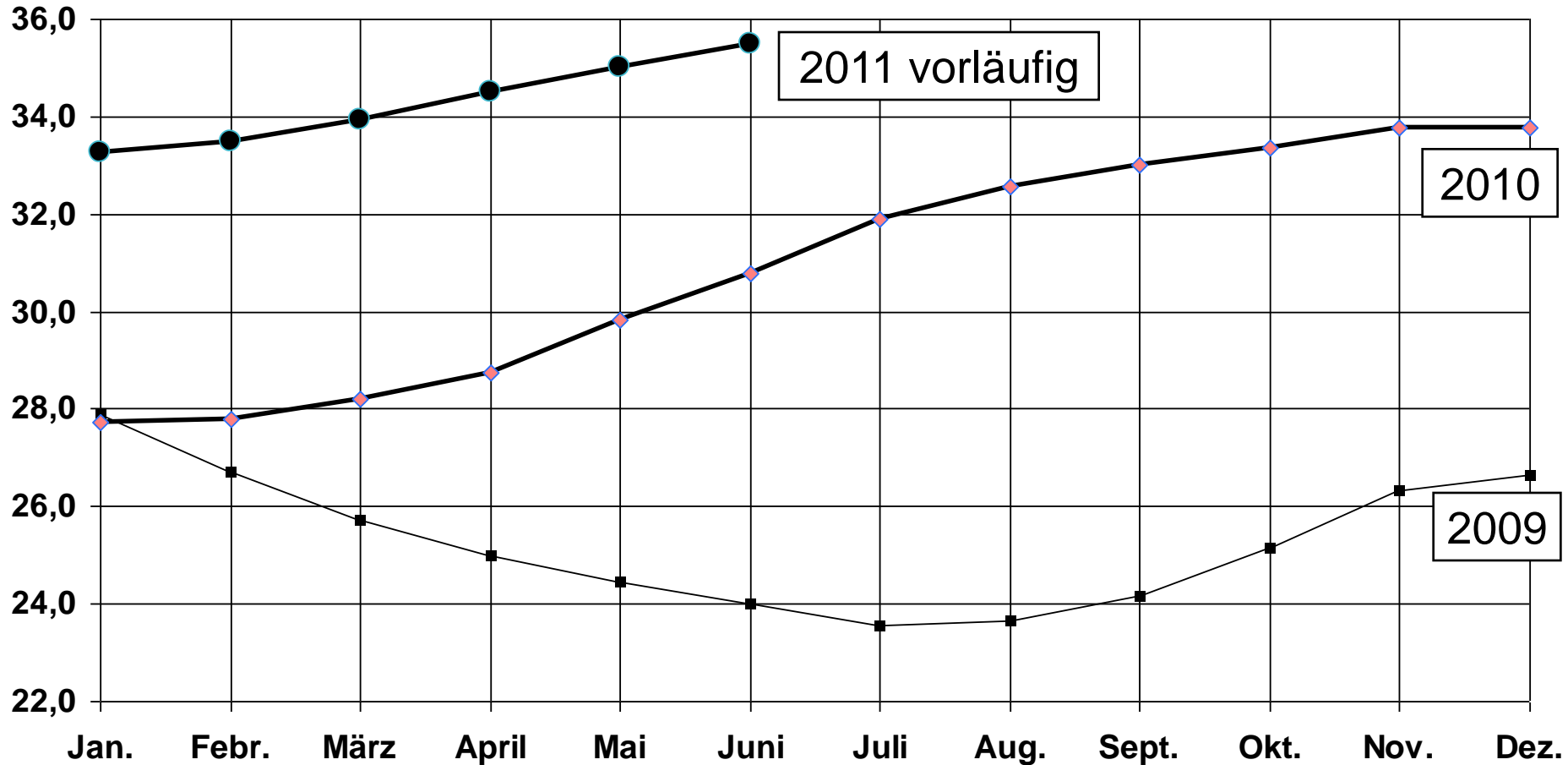
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Mai 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten nur Käse, Quark und Joghurt zulegen, während die anderen Warengruppen Absatzeinbußen hinnehmen mussten.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend im Plus. Die stärksten Preiserhöhungen zeichneten Äpfel, Gouda, Bio-Salatgurken und Putenschnitzel.

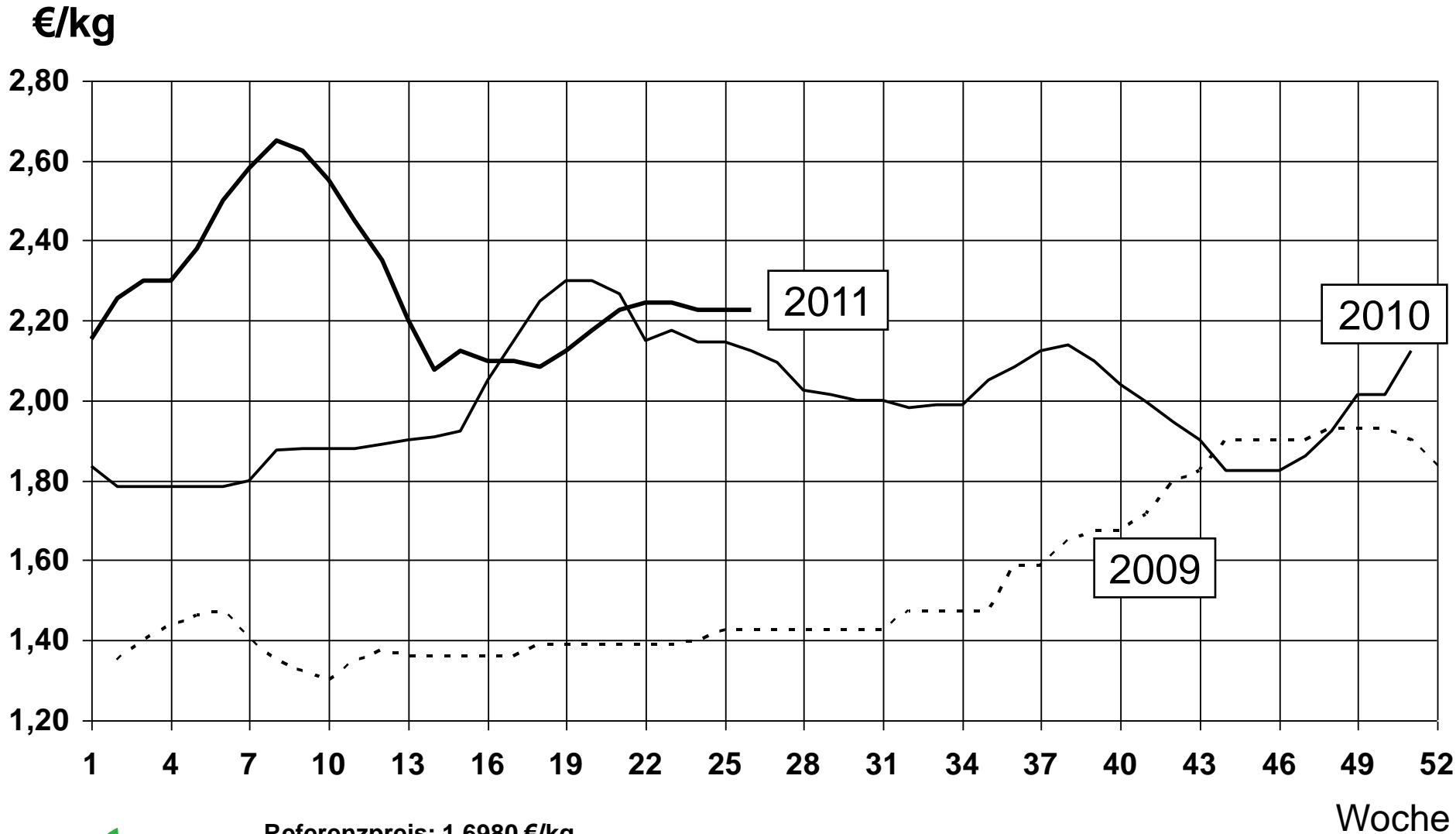
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: LfL, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

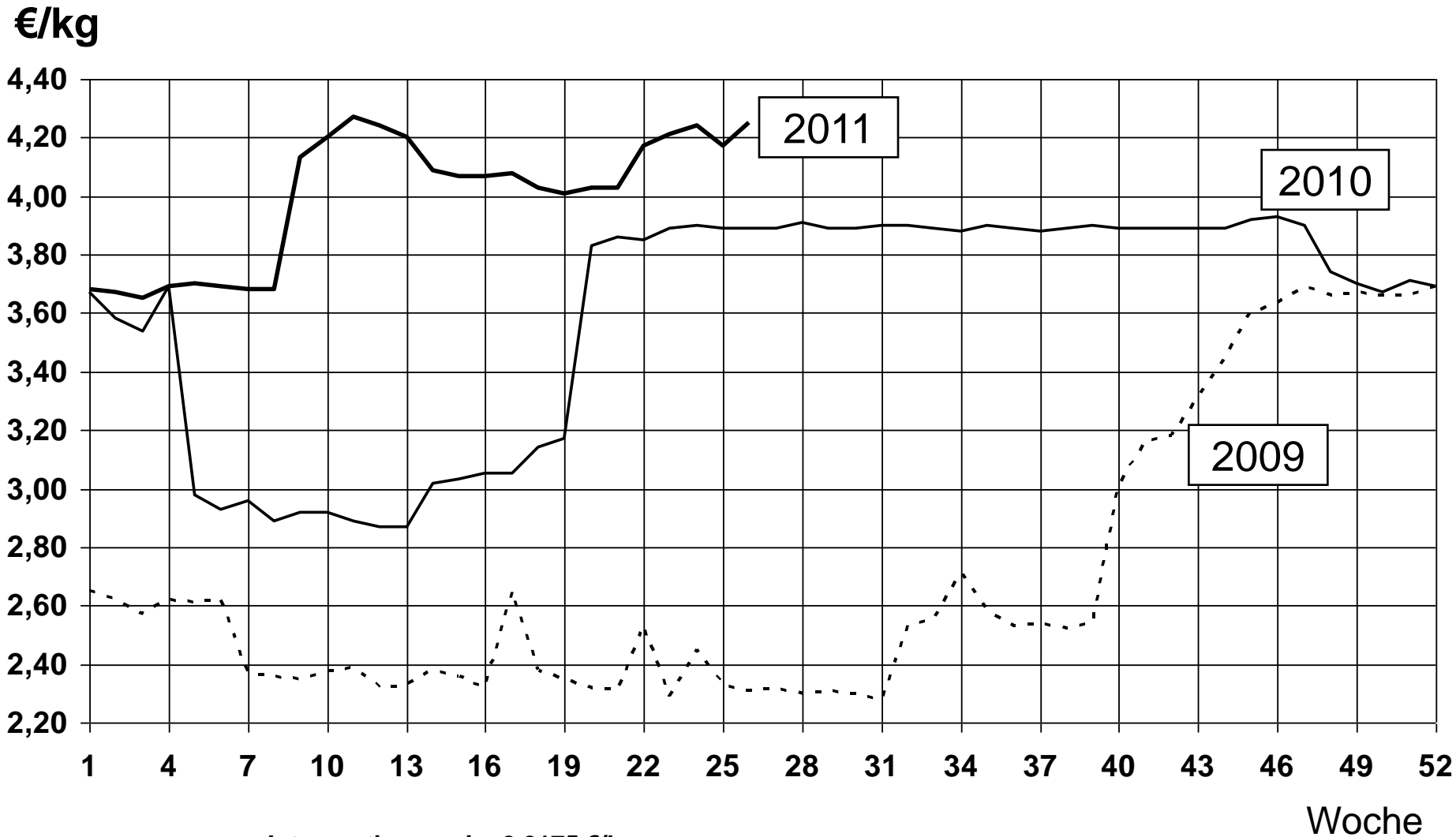


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

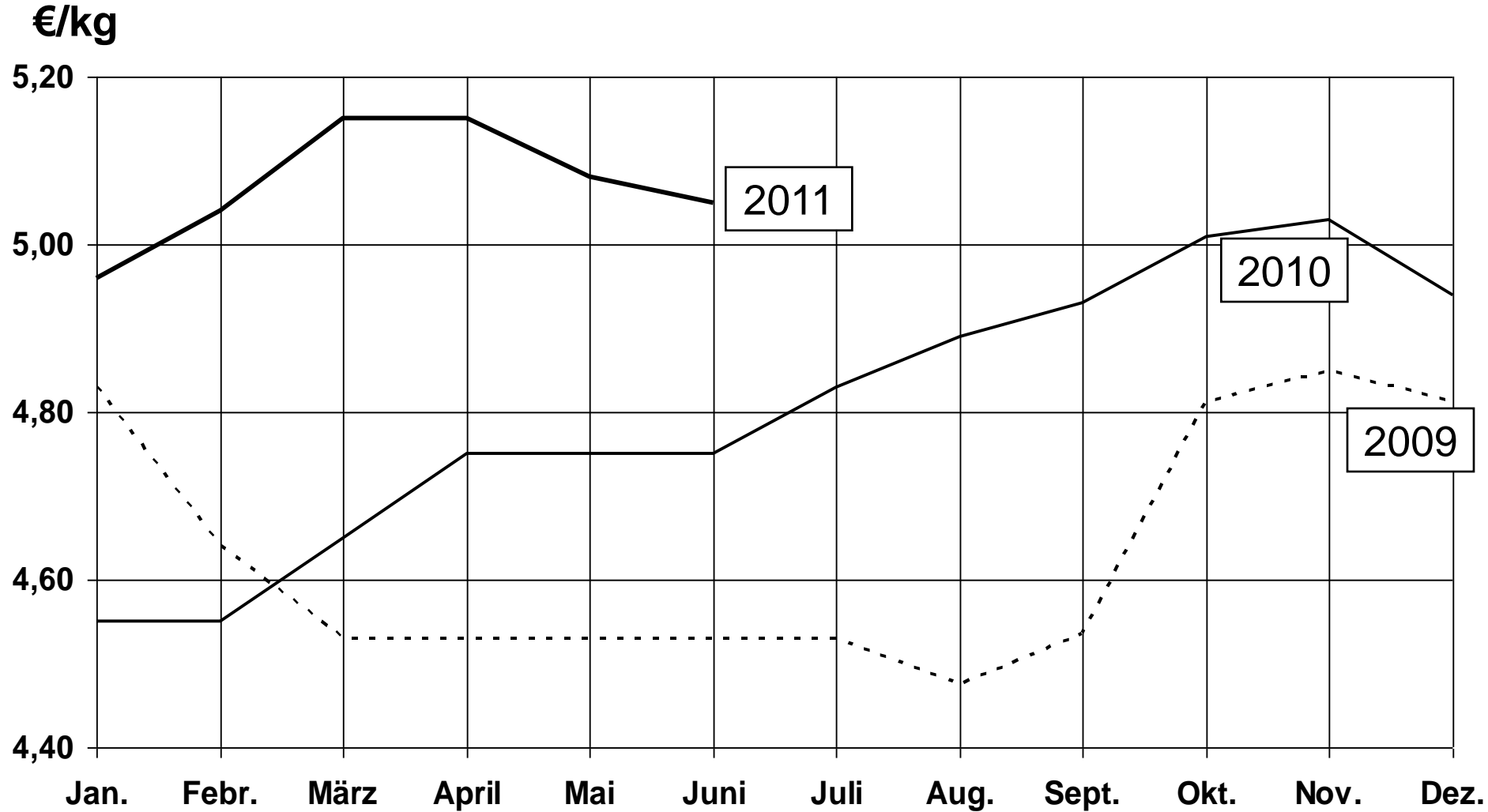


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

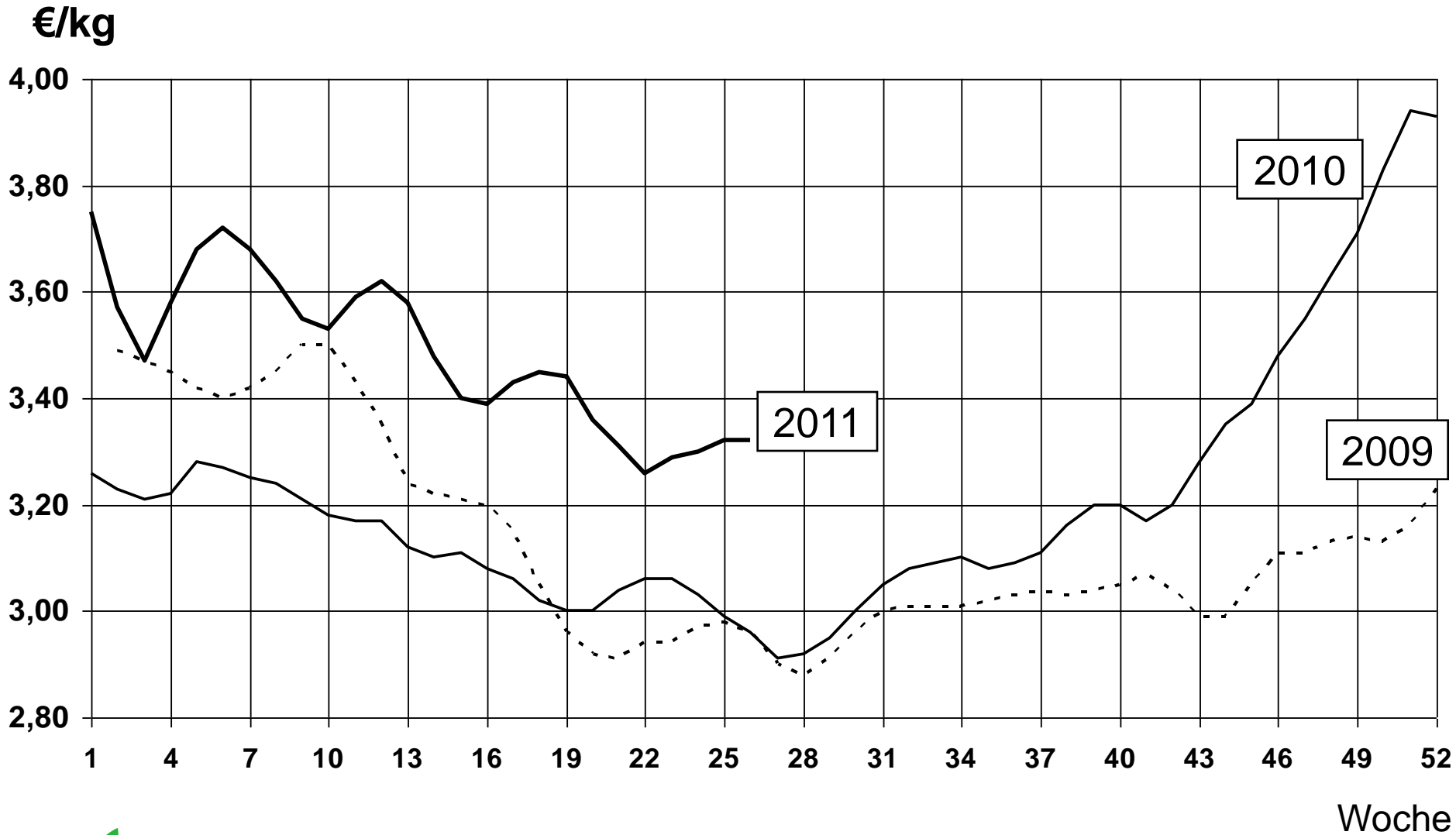
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

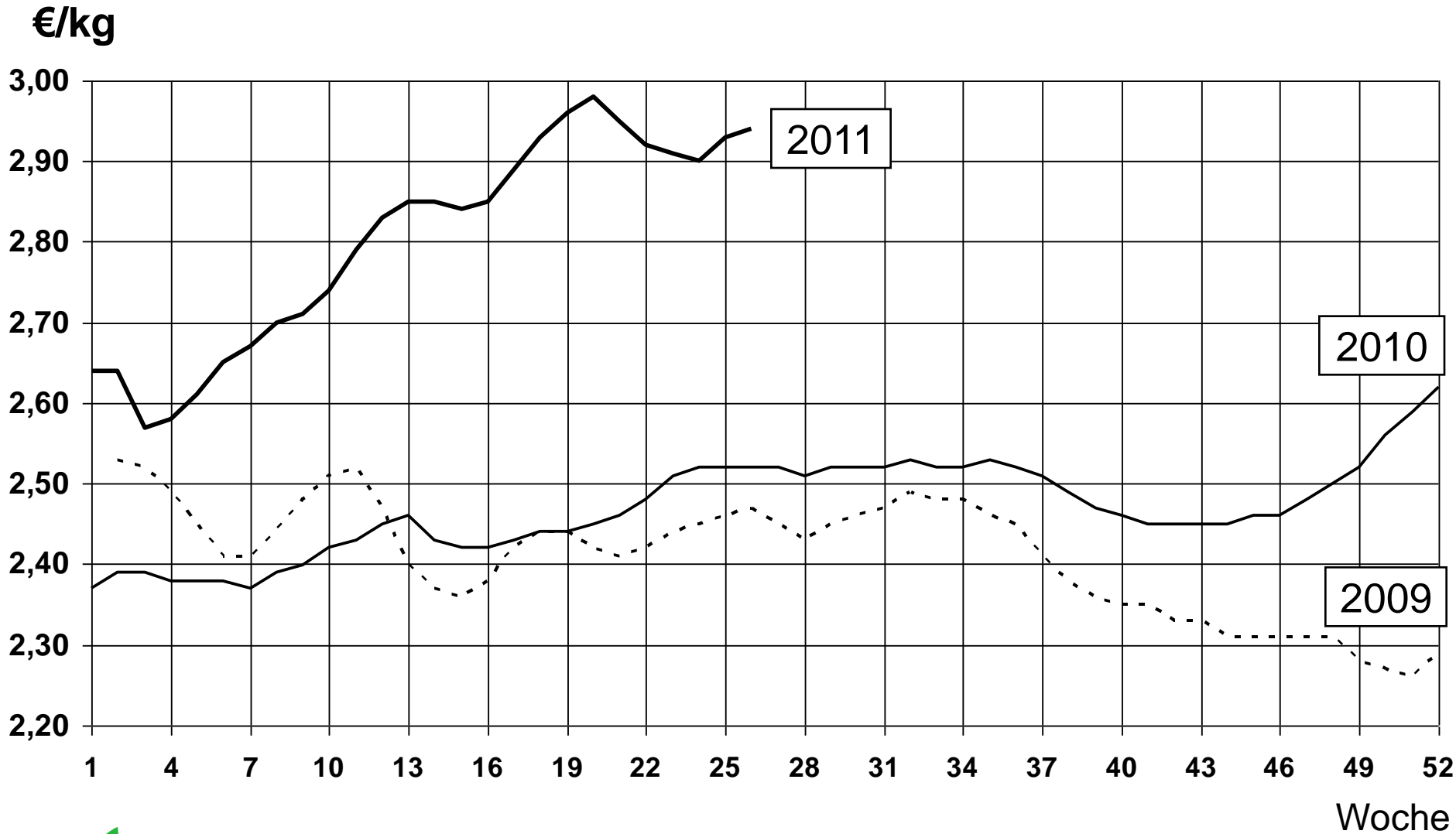
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



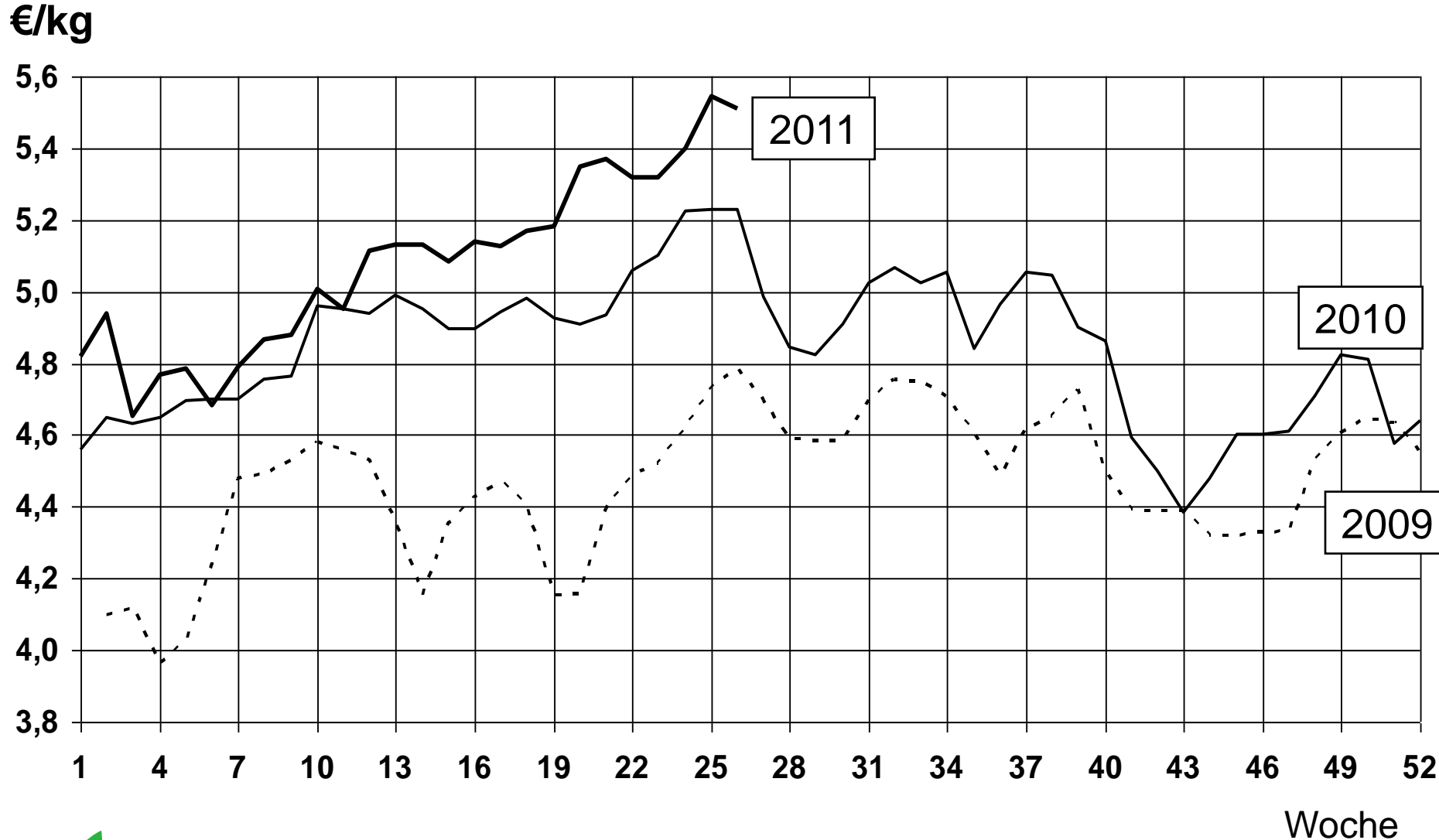
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

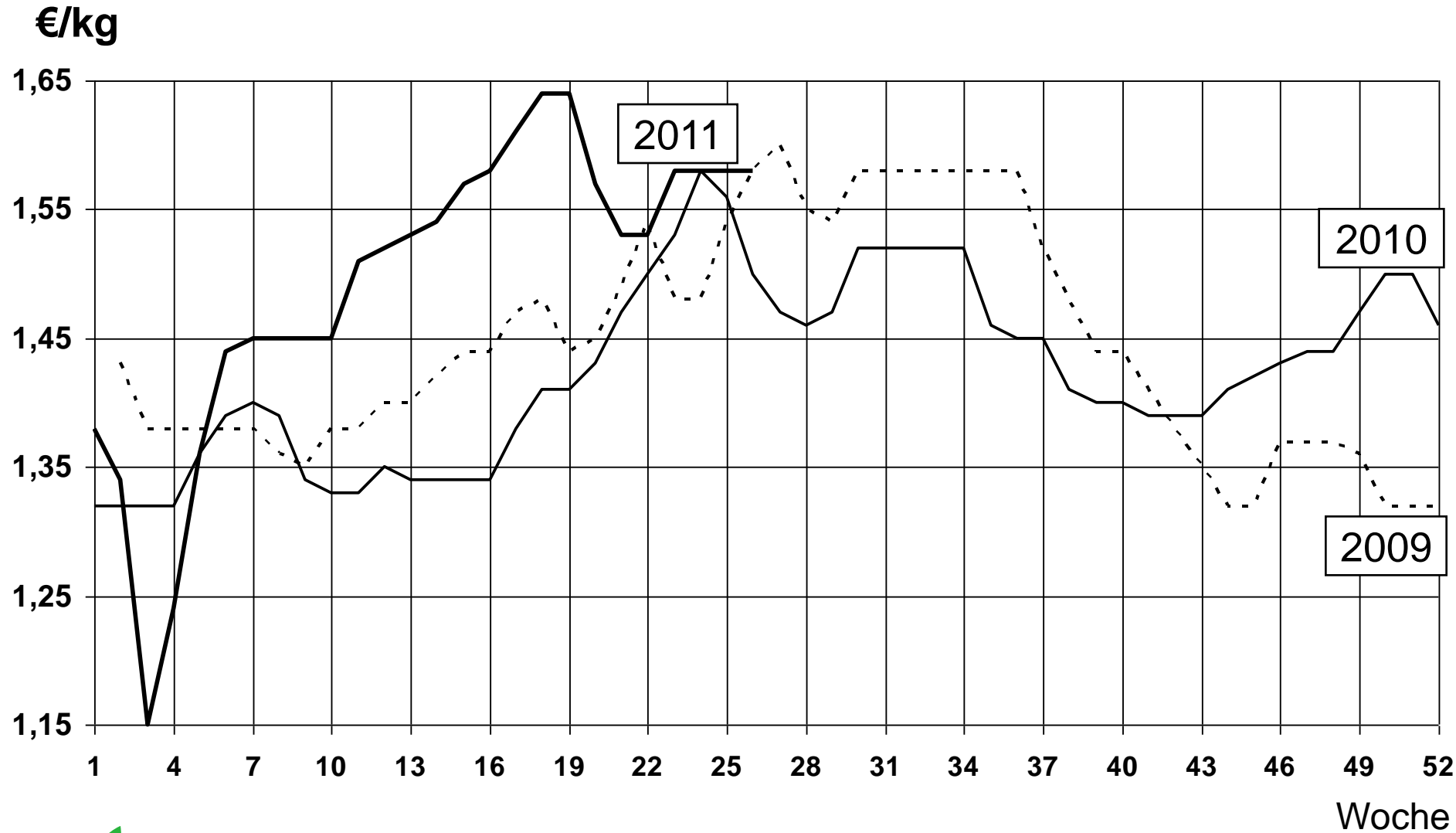


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



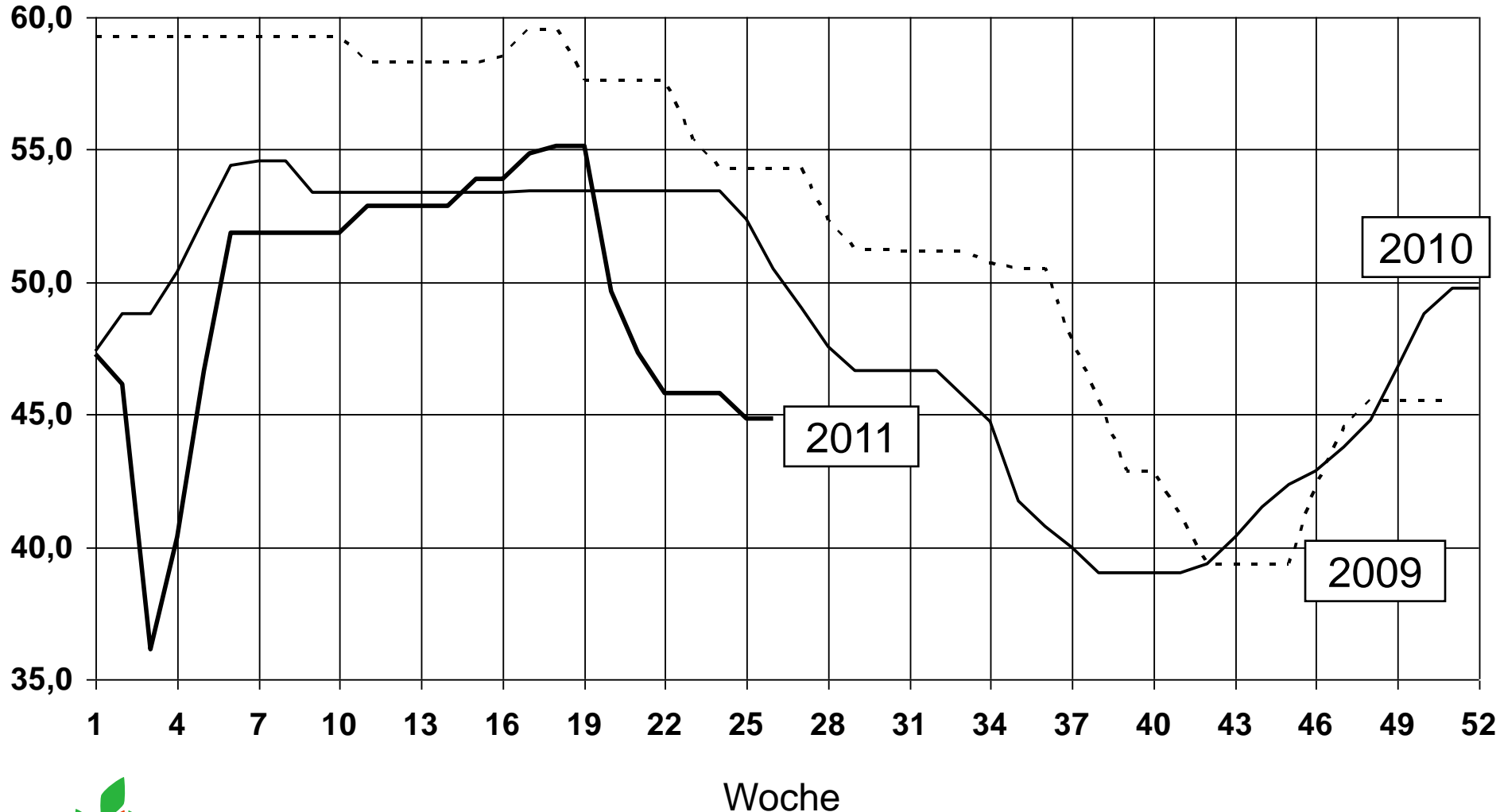


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

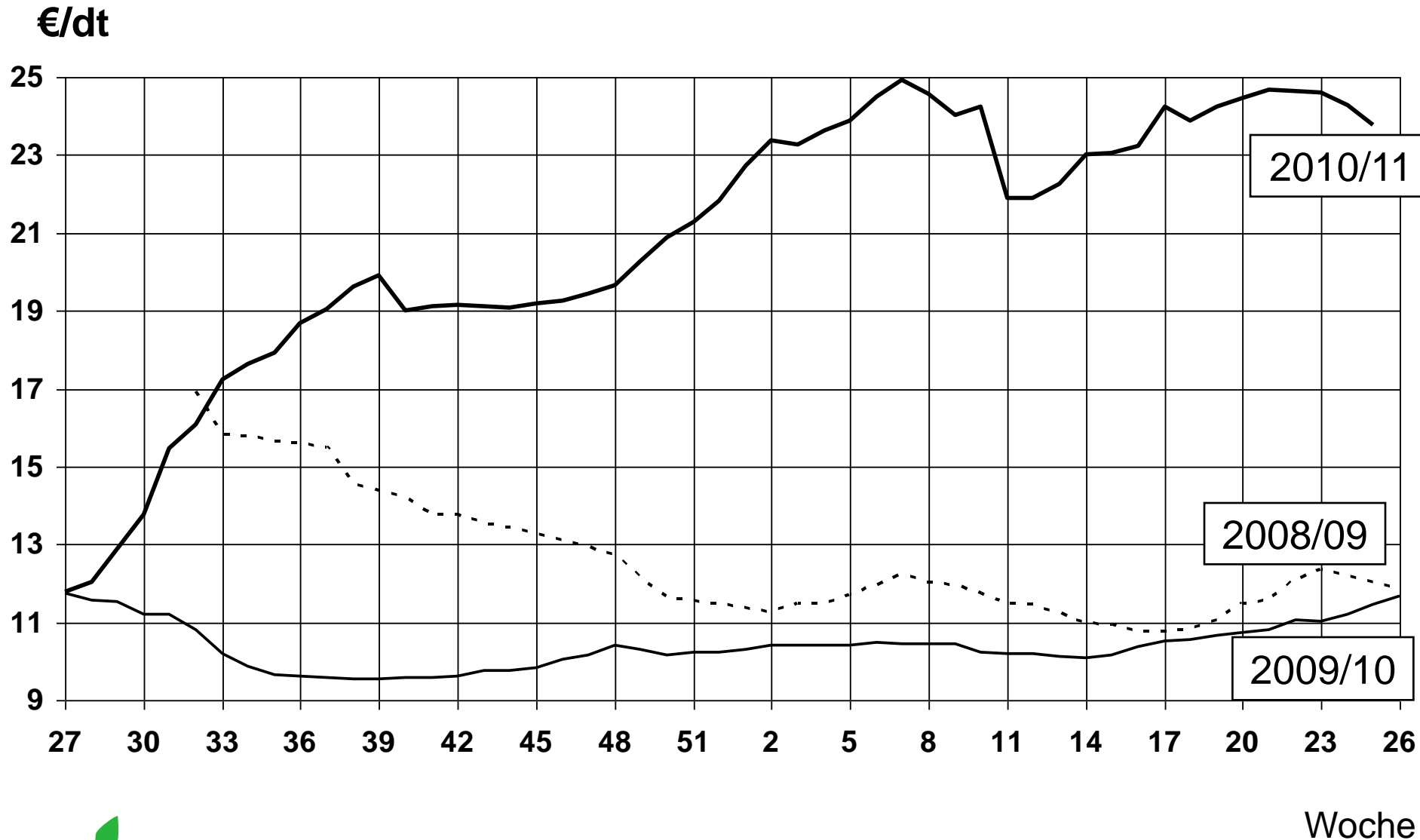


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

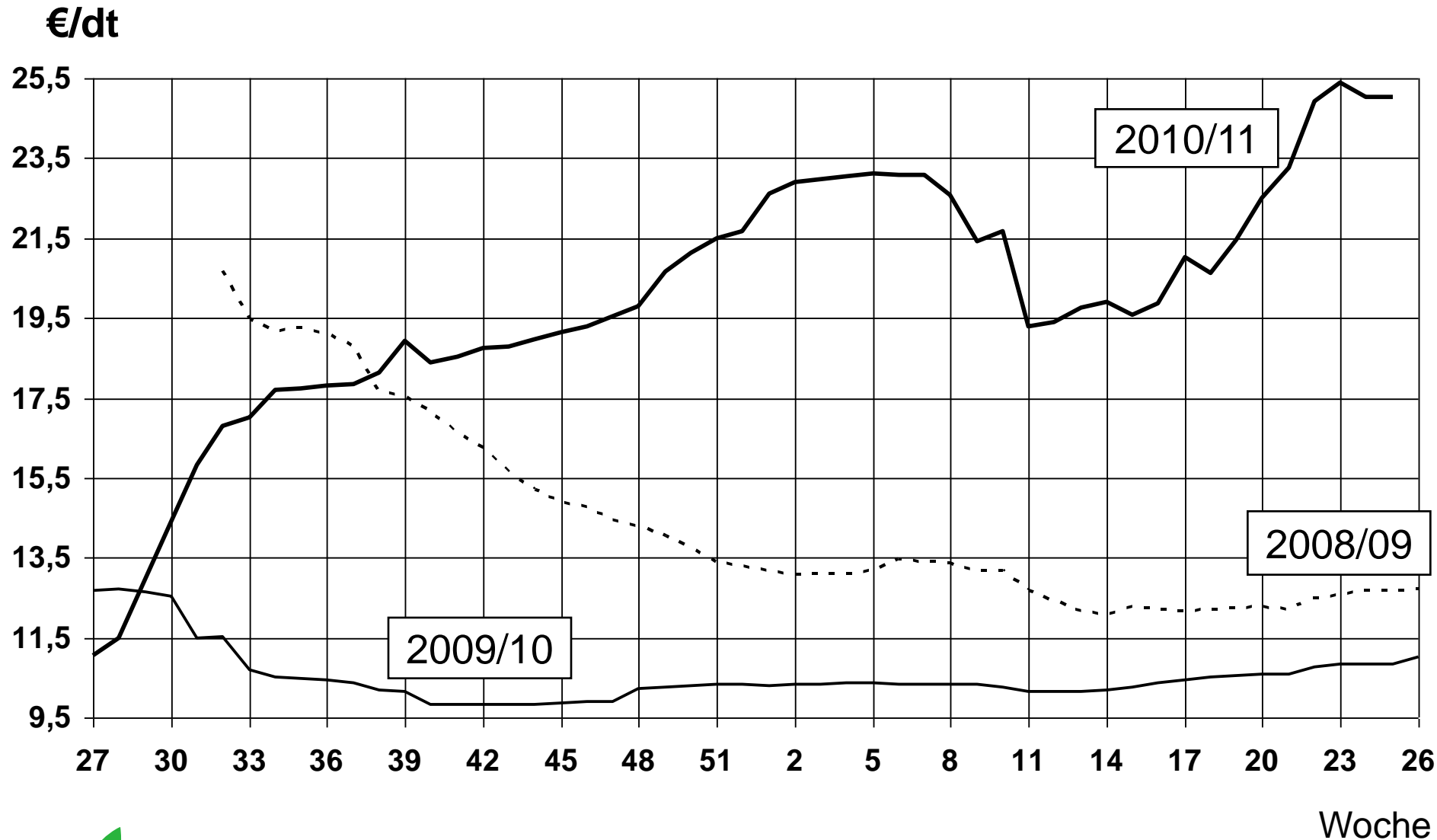
€/Tier



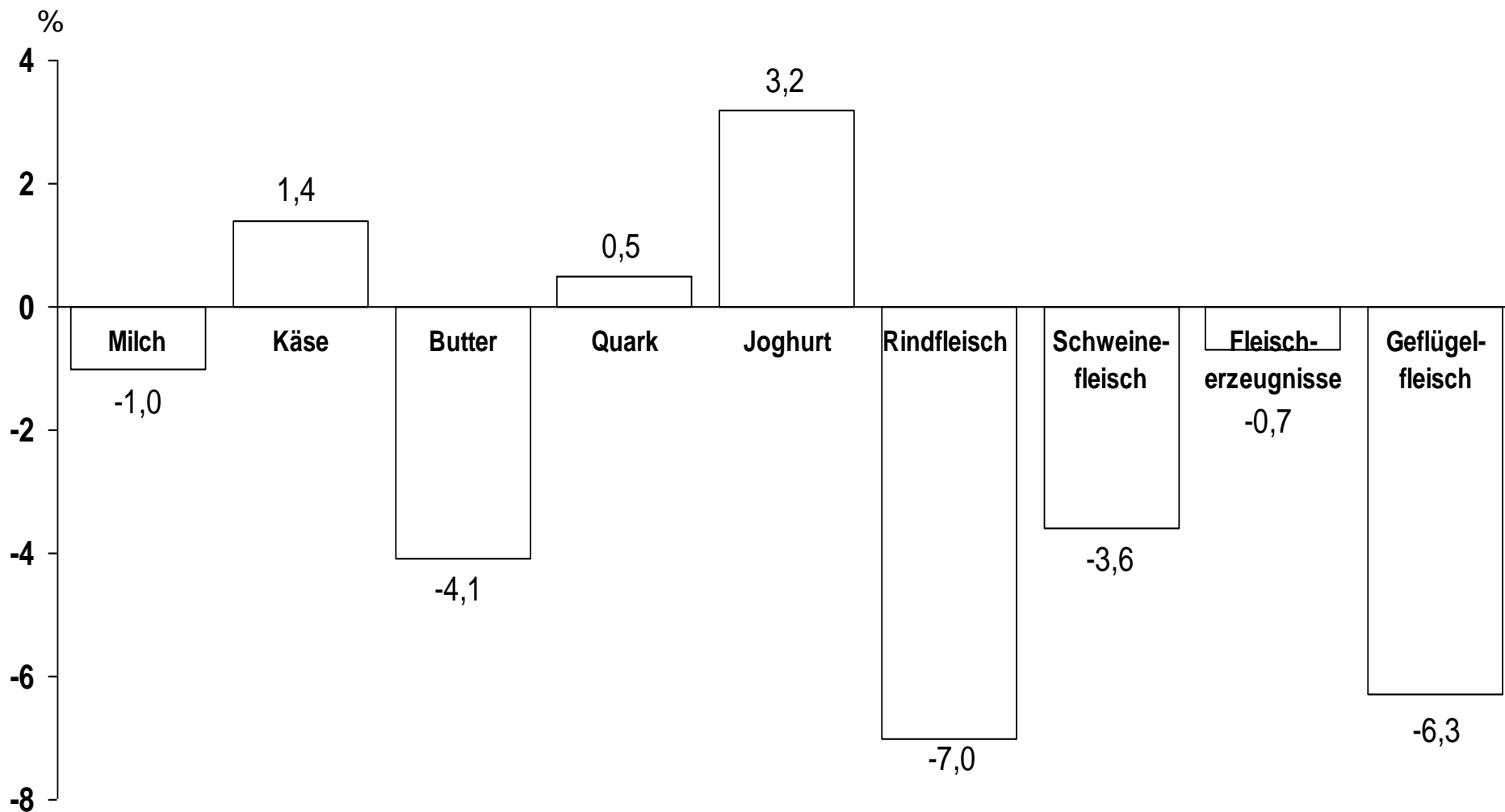
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juni 2011 und Juni 2010



	Einheit	Juni 11 (€)	Juni 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	1,05	9,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,60	-1,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,62	4,05	14,1%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,67	0,63	6,3%	↗
Feta natur SB	kg	7,19	6,77	6,2%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,43	4,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,90	5,70	3,5%	↗
Schweinebraten	kg	5,07	4,77	6,3%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,30	6,66	9,6%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,90	1,08	-16,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,47	1,21	21,5%	↗
Feldsalat	kg	5,87	7,25	-19,0%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,94	1,90	2,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,99	0,94	5,3%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,64	1,58	3,8%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,30	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,88	2,85	1,1%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,60	2,65	-1,9%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,36	1,20	13,3%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,28	1,35	-5,2%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser